

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0746
Lustspiel:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	6
Frauen:	5
Männer:	1
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0746

Mit 70 darf man noch träumen

Lustspiel in 2 Akten

von
Thessy Glonner**6 Rollen für 5 Frauen und 1 Mann**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Giselle von Frey lebt seit dem Tod ihres Mannes in der eigenen Villa, in der sie eine Seniorinnen-WG gegründet hat. In Erwartung einer weiteren Mitbewohnerin sitzt sie mit Christina, Hilde und Jaqueline beim Tee. Die vier Damen, deren Charaktere äußerst unterschiedlich sind, haben dennoch eines gemeinsam: Geldsorgen sind ihnen fremd. Insofern sehen sie dem Vorstellungstermin der neuen Bewerberin Bianca - Witwe mit Kleinstrente - mit einer gewissen Skepsis entgegen. Schließlich soll die Haushaltsführung nicht auf niedrigstem Level stattfinden, und für kulturelle Events sollte nicht nur Interesse sondern auch das nötige Kleingeld vorhanden sein. Bianca überzeugt jedoch gleich beim Kennenlernen mit Bildung und Herzlichkeit und so ist die WG komplett. Für schwerere Arbeiten wollen die Damen einen "Hausmann in Teilzeit" beschäftigen, der nicht in der WG wohnen soll. Witwer Sebastian Hoffmann bewirbt sich mit Erfolg und macht sich schnell unentbehrlich. Dass er sich manchmal wie ein "Märchenprinz" aufführt, wird als "Spleen" akzeptiert.

Bühnenbild

Ist für beide Akte gleich. Wohnzimmer, Einrichtungsmix zwischen elegant und nostalgisch plüschig, Sofa, TV, schönes Bild, mittig großer Tisch mit sechs Stühlen, Spiegel. Rechts, und links je ein Ausgang zum Flur, ohne Türen

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

1. Szene

Giselle, Christina, Hilde, Jaqueline

Giselle:

(Elegant gestylt. Giselle kommt von links und singt vor sich hin)

So ein Tag, so wunderschön wie heute.

(Während sie zur bereits für fünf Personen gedeckten Kaffee/Teetafel geht, klingelt ihr Handy. Sie nimmt es, spricht und horcht ab wechselnd. Zu Beginn enttäuscht, dann entgegenkommend)

Wie bitte Sie haben es sich anders überlegt?

Also das verstehe ich jetzt überhaupt nicht

Aber warum denn?

Ich bitte Sie Sie können ganz offen zu mir sein.

Wegen Ihres Budgets?

Aber meine Liebe, da können wir doch noch drüber reden

Genau Jetzt kommen Sie erstmal her zum Kennenlernen

Ja wir erwarten sie

Wunderbar Bis gleich dann

Christina:

(Von links, schick, hat die letzten Worte gehört, leicht arrogant)

Na, jetzt wird's aber auch langsam Zeit Oder braucht Madame etwa eine extra Einladung?

Hilde:

(Von rechts hausbacken mit Dutt, empört zu Christina)

Wieso ich bin doch schon da

Jaqueline:

(Von Mitte, trotz ihres Alters immer auf sexy und Bling-Bling gestylt)

Ich auch

Giselle:

Ihr schon, doch stellt Euch vor: Die Reich wollte g'rade absagen.

Christina:

Ich werd' nicht mehr, die Bianca Reich?

Giselle:

Eine andere Reich kenn' ich nicht.

Hilde:

Wenn schon eine Reich heißt.

Jaqueline:

...und in Wirklichkeit arm ist.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Giselle:

Kinder, lasst das Lästern Geld ist nicht alles.

Jaqueline:

Aber ohne Geld ist alles Nichts.

Hilde:

Jaqueline hat recht

Christina:

Allerdings Wir sollten uns eine adäquate Person suchen, die mit unserem Lebensstandard mithalten kann.

Giselle:

(Einladende Handbewegung)

Kommt, setzen wir uns.

(Alle setzen sich an den Tisch)

Ich bin nicht ganz eurer Meinung, denn wenn ich bedenke, was für stinkreiche Frauen hier schon einziehen wollten, doch von Niveau keine Spur.

Christina:

Wenn die Reich Niveau hätte, würde sie nicht erst zu- und dann wieder absagen.

Giselle:

Da bin ich vielleicht selbst schuld. Ich habe ihr gestern am Telefon unser Zusammenleben hier in den schillerndsten Farben beschrieben.

Jaqueline:

(Schaut keck an sich runter)

Ja und? Wenn's bei uns nicht schillert.

Christina:

(Schaut spöttisch Jaquelines Outfit an)

Schillernd ist nicht jedermann's Sache, doch Grund zur einer Absage wäre es nicht.

Giselle:

Eben doch, sie sagte mir, dass sie nur eine kleine Rente bezieht. Vielleicht hat sie nach nochmaligem Überlegen gedacht, dass sie mit uns nicht mithalten kann.

Christina:

(Etwas hochnäsiger)

Nun gut, besser wir klären das alles gleich, bevor sie dann hier als graues Mäuschen verhärtet in der Ecke sitzt und dahinwelkt..

Jaqueline:

Bloß nicht Armut geht ja auch stark auf die Psyche.

Hilde:

Genau Und wo's mit der Psyche hapert, da ist der Körper auch bald hilflos.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christina:

Was du alles weißt, Hilde.

Hilde:

Das war doch mein Job Aber ich hab' keine Lust, schon wieder Krankenschwester zu spielen Nach 40 Jahren voll im Einsatz, brauche ich erst mal 'ne Pause.

Giselle:

Apropos Krankenschwester: Du brauchst gar nicht so angeben. Wenn dein Mann sich nicht um eine dicke Zusatzrente für dich gekümmert hätte.

Hilde:

(Empört)

Was dann?

Giselle:

Ja, dann wärst du doch jetzt genau so arm wie die Reich

Hilde:

(Säuerlich)

Kann ja nicht jede so hochwohl geboren sein wie du und alles in die Wiege gelegt kriegen.

Giselle:

Es gibt auch verarmten Adel

(Es klingelt)

Oh, da ist sie ja schon

(rechts raus, die anderen schauen ihr hinterher)

Christina:

Na, ich bin gespannt. Ich schenk uns schon mal Tee ein.

(Schenkt den anderen und sich ein. Recht geschraubt)

Ach meinen Thrombozytenaggregationshemmer muss ich ja auch noch nehmen.

Hilde:

Mein Gott Warum sagst du nicht einfach ASS?

Christina:

Das ist mir zu simpel. Außerdem möchte ich weiterhin meine Aussprache pflegen.

Hilde:

Wie du meinst. Oh, bin ich froh, dass ich das ganze Tablettenzeug nicht nehmen muss. Außer meinen Kügelchen.

Christina:

Ja, ja. du mit Deinen Glaubuli.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

2. Szene

Giselle, Bianca und die Vorigen

Giselle:

(Kommt strahlend rein mit Bianca im Schlepptau)

Kommen sie, meine Liebe Ich stelle ihnen die Damen mal vor.

(Fröhlich zu den anderen)

Schaut mal, Bianca Reich ist da. Ist das nicht schön?

Christina:

Das wird sich zeigen.

Bianca:

(Gut erhaltene, hübsch anzuschauende Dame, geschmackvoll gekleidet, Mantel draußen abgelegt, lächelt dezent in die Runde)

Grüß Gott

Alle:

(Christina, Hilde und Jaqueline erheben sich)

Hallo, Grüß Gott, Guten Tag

Giselle:

Bianca..pardon, ich darf sie doch beim Vornamen nennen?

Bianca:

Aber gern

Hilde:

Das du kostet aber dann 'ne Runde extra

Giselle:

Erstens sind wir noch nicht beim du, und zweitens kostet hier gar nichts extra.

Lassen sie sich nicht irritieren, liebe Bianca

Bianca:

Nein, nein so schnell nicht.

Giselle:

(Vorstellende Handbewegung zu Christina)

Das ist unser Engel, ämmm ich meine das ist Christina Engel unser Theaterstar

Bianca:

(Beeindruckt. Während sie ihr die Hand gibt)

Theaterstar? Wie interessant Spielen sie noch?

Hilde:

(Gelangweilter Blick gen Himmel, singend)

Lang, lang ist's her.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Giselle:

(Ab strafender Blick)

Hilde ich muss doch sehr bitten.

Christina:

Lass sie nur, Giselle Mit diesem Neidfaktor habe ich gelernt zu leben.

Hilde:

Neidfaktor, phh.

Bianca:

(Schaut amüsiert zwischen Christina und Hilde hin und her)

Ich gebe zu bedenken: Neid ist die höchste Form der Anerkennung

Giselle:

Sie scheinen eine kluge Frau zu sein, Bianca

Hilde:

Genau, sie haben uns noch gefehlt in unserer Runde Die Mischung macht's

Christina:

Willst du damit sagen, dass wir anderen nicht klug sind?

Hilde:

Mein Gott, bist du heute wieder sensibel.

Bianca:

Ach, das kann ich jetzt aber durchaus verstehen. Ich hab' auch manchmal das Gefühl, dass ich mit jedem Jahr zunehmend dünnhäutiger werde.

Hilde:

Ja, ja, die Haut wird immer mehr wie Perga,.Pergament.

Bianca:

Ich meinte jetzt mehr die seelische Dünnhäutigkeit.

Christina:

Das haben sie toll formuliert Bianca. Aber so sensibel, wie Hilde mich hinstellt, bin ich gar nicht.

(kritisierender Blick zu Hilde)

Gutes Benehmen ist eben. Glückssache...

Giselle:

Da wir grad' beim Benehmen sind, stelle ich ihnen gleich Hilde Hattinger vor.

(Entsprechende Handbewegung zwischen Hilde und Bianca)

Unser Hildchen sagt immer direkt, was sie denkt

Bianca:

(Reicht Hilde die Hand)

Wie praktisch, da weiß man immer gleich, woran man ist.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Giselle:

Ja, durch Hildes Offenheit erübrigt sich jegliches Rumräteln.

Christina:

Aber eine gewisse Bauernschläue sollte man bei ihr immer mit einkalkulieren.
(*Stichelnd*)

Schließlich stammt sie aus der Landwirtschaft gell, Hildchen?

Hilde:

Aus einer großen Landwirtschaft

Christina:

Mit ganz groooooßen Rindsv..äähm mit ganz großen Tieren..

Hilde:

Genau, mein Großvater war schließlich Landwirtschaftsminister

Christina:

Ph. Landwirtschaftsminister Sowas gab's doch damals noch gar nicht in der Bauerngeschichte.

Hilde:

Gab es wohl und Ziiiiiegen gab es auch schon genau wie heute

Jaqueline:

Auch Zimtziegen

Bianca:

Ach, ist das lustig bei ihnen Und wer sind sie?

Giselle:

Das ist.

Jaqueline:

Moment, ich stell mich selbst vor: Jaqueline Küster. Ich war früher Geschäftsfrau.

Bianca:

(*Während sie ihr die Hand reicht*)

Interessant und um was für Geschäfte handelte es sich da?

Giselle:

Gute Frage. Das haben selbst wir bis heute nicht erfahren.

Jaqueline:

Ich war Geschäftsfrau und damit basta

Giselle:

Lassen wir ihr ihr Geheimnis.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bianca:

Ist ja richtig spannend bei Ihnen, das gefällt mir.

Giselle:

Das sind doch prima Voraussetzungen, oder? Nehmen wir doch Platz, bitte schön
(*Weist Bianca ihren Platz zu*)

Wir freuen uns, Bianca, dass sie in unsrer Mitte sind.

Bianca:

Danke, die Freude ist ganz auf meiner Seite

Hilde:

Einen Moment noch.

(*alle setzen sich, bis auf Hilde*)

Ich hol nur noch meine Schwarzwälder-Kirsch-Torte aus der Küche.

(*ab zur Küche*)

3. Szene

Bianca, Christina, Giselle, Jaqueline, Hilde

Bianca:

Oh, Schwarzwälder-Kirsch? Selbstgebacken etwa?

Christina:

Ja, ja, backen kann unsere Bäuerin, das muss man ihr lassen.

Bianca:

Und kochen wahrscheinlich auch.

Giselle:

Sie hasst kochen. Wenn sie an der Reihe ist, gehen wir meistens zum Essen.

Bianca:

Bei mir ist es genau umgekehrt. Ich drücke mich wann immer es geht vorm Backen.
Doch kochen, dass liebe ich.

Giselle:

Ach ja? Ich auch, dann wären wir schon zu zweit.

Bianca:

Außerdem schont es ja auch den Geldbeutel.

Christina:

Ach, was soll der Geiz. Mitnehmen können wir doch alle nichts.
Wenn wir jetzt nicht essen gehen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jaqueline:

Gehen unsere Erben essen Trotzdem bin ich froh, dass hier so gut gekocht wird, denn Essen ist ja schließlich der Sex des Alters

Christina:

Du immer mit deinem Sex, das nervt Kochen ist ja auch nicht gerade deine große Leidenschaft.

Giselle:

Bianca und ich wir machen das schon. gell, Bianca?

Bianca:

Ich würd' mich freuen, wenn's dazu kommt.

Christina:

Mir soll's rechts ein, dann bekommt die Küche von Villa Seniors eben noch einen weiteren Stern verliehen. Hauptsache ich muss nicht an den Herd.

Jaqueline:

Du bist eben zu etwas höherem geboren.

Christina:

Und trotzdem muss ich immer die ganzen niederen Arbeiten machen
(Zieht Schmollmund)
Töpfe abwaschen, Staubwischen.und den ganzen Kram.

Hilde:

(Kommt in dem Moment aus der Küche, Torte balancierend)
Du wirst dich nicht übernehmen, liebste Christina
(Stolpert, fängt sich noch, Torte landet als Matsch auf dem Boden.)
Alle bleiben sitzen, nur Bianca eilt mit Serviette helfend herbei.
Kann auch in der Küche passieren, so dass Hilde nur ruft:
Hilfe meine Torte ist kaputt

Giselle:

Um Gottes Willen Die schöne Torte

Christina:

Wer sich hier übernimmt liebste Hilde ist eindeutig

Jaqueline:

(leicht singend)

Theater.Theater.

Giselle:

(erhebt sich nun auch)
Ach sie sind wirklich lieb, Bianca. Moment, ich hole eine Küchenrolle und du -Hilde, reg dich nicht auf

(Während sie zu dritt das Malheur beseitigen)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde:

Da soll man sich nicht aufregen. Was essen wir denn jetzt?

Giselle:

Ich habe doch für alle Fälle immer "Kappenroth und Kriese" in Reserve

Hilde:

Kappenroth und Kriese?

Christina:

Sie meint: "Coppentrath & Wiese"

Giselle:

Die Sachertorte steht schon aufgetaut bei mir im Zimmer.

Hilde:

Jetzt bin ich aber platt. Du wusstest doch, dass ich backe

Giselle:

Ja und, man muss im Leben für alles gerüstet sein.
Es kann doch immer mal was daneben gehen.

Christina:

Außerdem ess'ich Sachertorte sowieso viel lieber

Bianca:

Aber Christina warum sagen sie das jetzt? Das tut doch der Hilde weh

Christina:

Ja was glauben sie denn wie oft die mir schon weh getan hat.
Außerdem lüge ich nicht gern

Giselle:

Was hat das denn mit Lügen zu tun?

Christina:

Weil ich Sachertorte einfach leckerer finde. Und das weiß Hilde auch.

Hilde:

Jetzt fehlt nur noch, dass du sagst, ich hätte die Schwarzwälder extra gebacken,
um Dich zu ärgern.

Giselle:

Also bitte, meine Damen, jetzt reicht's. Bevor Ihr euch weiter im Ton vergreift
Was soll denn Bianca von uns denken?

Bianca:

Ach, mir ist nichts Menschliches fremd. Ich habe früher in einer Großfamilie gewohnt.
Da ging auch ganz schön die Post ab.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Giselle:

Danke für Ihr Verständnis, Bianca. Ich hol jetzt die Sachertorte und du Jaqueline schenkst uns bitte einen Eierlikör ein und dann wollen wir unseren Gast gebührend willkommen heißen.

(rechts ab)

Jaqueline:

(Holt Eierlikör während sie Giselle nachruft)

Du hast die besten Ideen, wobei ich auch gern Champagner serviert hätte.

Christina:

Es muss ja noch Steigerungen geben.

Jaqueline:

Hoffentlich bald

(Schenkt Liköre ein)

Christina:

(Wendet sich Bianca zu)

Das wird jetzt ganz von Ihnen abhängen, Bianca.

Bianca:

Was bitte soll von mir abhängen?

Jaqueline:

Na, ob der Schampus fließt. Wenn sie bei uns einziehen, gib'ts doch eine Party

4. Szene

Giselle, Bianca, Christina, Jaqueline, Hilde

Giselle:

(Kommt mit der Sachertorte rein, alle klatschen, setzen sich)

Stichwort Party: Natürlich wäre es schön liebe Bianca wenn sie unsere WG komplett machen würden. Doch fühlen sie sich nicht unter Druck gesetzt.

(Schneidet Torte an, teilt aus, Christina gießt Kaffee ein, alle essen)

Bianca:

Nein, nein, unter Druck gesetzt fühle ich mich absolut nicht Doch was soll ich sagen. Ich fühle mich ja schon jetzt so wohl bei ihnen.

Giselle:

Wie schön, ich freu'mich. Nachher zeige ich Ihnen das Zimmer, das für sie gedacht ist. Wenn's ihnen gefällt, steht einem Einzug nichts entgegen.

Bianca:

Na, wunderbar, das käme mir sehr entgegen. Hmm, der Kaffee schmeckt

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christina:

Und die Sachertorte erst. sooo lecker

Hilde:

Na ja, geht so. An die echte vom Sacher in Wien kommt sie aber nicht ran.

Christina:

Dann musst du es eben machen wie Peter Kraus

Giselle:

Welcher Peter Kraus?

Jaqueline:

Sie meint den Schlagersänger, weißt schon, der früher immer mit der Conny.

Giselle:

Ich steh' völlig auf dem Schlauch.

Hilde:

Der hat doch immer gesungen: "Wenn Teenager träumen".

Jaqueline:

.."es küsst sie ein Mann"..

Giselle:

So langsam dämmert's mir, doch was hat Peter Kraus mit der Sachertorte zu tun?

Christina:

Das stand in der Zeitung. Der hat doch im Interview zu seinem 77. Geburtstag gesagt, dass er Süßigkeiten nur in Österreich ist.

Hilde:

Manche Menschen werden eben ab 70 seltsam.

Christina:

Keine Anspielungen bitte. Der hat das sogar ganz sinnvoll begründet.

Hilde:

Na, jetzt bin ich gespannt.

Giselle:

Das würd' mich jetzt aber auch interessieren.

Christina:

Erstens schmecken sie ihm dort besser sagt er und zweitens zwingt er sich damit zu einer gewissen Disziplin bezüglich Kalorienbomben, weil er ja nicht ständig in Österreich ist.

Hilde:

Oh Gott wie kompliziert. So kann man sich das Leben mit Absicht auch

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

versauen. Was die Zeitung so alles schreibt.

Bianca:

Das finde ich schon in Ordnung, schließlich ist er ja eine gewisse Persönlichkeit, und außerdem ist er wirklich ein bemerkenswerter Entertainer.

Christina:

Der wurde sogar in Wien zusammen mit der Hörbiger
(*sehr angeberischer Ton*)

meiner ehemaligen Kollegin für große kulturelle Verdienste ausgezeichnet.

Bianca:

Ach, die Christiane Hörbiger eine tolle Schauspielerin.

Christina:

Ich habe zwar nicht diesen Bekanntheitsgrad wie Christiane erreicht, aber ich hab' auch nicht schlecht gespielt

Bianca:

Davon bin ich überzeugt

Christina:

Ach ja jung müsste man nochmal sein.

Hilde:

Wieso? Für den Besuch der alten Frau würd's bei dir doch noch reichen.

Bianca:

Sie meinen doch sicher den Besuch der alten Dame?

Christina:

So ist sie halt unsere Hilde mit ihrem Halbwissen. Ich bin überzeugt, dass sie nicht mal den Autor des Stückes kennt.

Hilde:

Das war sicher der, der alle Erfolgstücke geschrieben hat, Wolfgang Rademann.

Christina:

Nein, du Traumschiff-Spezialistin. Der Mann hieß Friedrich Dürrenmatt.

Hilde:

Man kann sich ja mal täuschen.

Giselle:

Von Peter Kraus zu Dürrenmatt, herrlich

Jaqueline:

Genau, die Mischung macht's Auch bei der Zeitungslektüre. Ich bin froh, wenn ich von der Politik und den schrecklichen Flüchtlingsdramen mal abgelenkt werde.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bianca:

Das geht mir ähnlich, auch beim Fernseh'n. Ich greife inzwischen viel lieber zu einem guten Buch, um zu entspannen.

Giselle:

Sehr weise Sagen sie Bianca machen sie eigentlich von den sozialen Netzwerken Gebrauch? Twitter, Facebook und Co.?

Bianca:

Um Gottes Willen Bevor ich mich da falschen sogenannten friends and followern offenbare.

Christina:

Ja, schrecklich

Bianca:

Nein, nein, da ist mir echte Freundschaft schon lieber.

Hilde:

Wenn sie brav sind, können sie die bei uns finden.

Bianca:

Ich werde mich bemühen.

Giselle:

Ach wenn unser Hildchen nur nicht so vorlaut wäre.

Hilde:

Eine muss sich doch trauen, wenn schon kein Mann im Haus ist.

Giselle:

Womit wir beim Thema wären.

Christina:

Wie? Beim Thema. Giselle, du willst doch nicht etwa einen Kerl ins Haus holen?

Giselle:

Du weißt doch genau, dass ich jegliche Veränderung erst mit euch abstimme.

Jaqueline:

Ich bin nicht männerfeindlich, lass es raus

Giselle:

Eigentlich wollte ich euch eine Liste präsentieren.

Alle:

Eine Liste?

Giselle:

Mit den zahlreichen Dingen, die hier im Haus repariert werden müssten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Andrerseits denke ich, dass ihr das alles selber wisst.

Hilde:

Du hast ja so recht, Giselle. Das Rasenmähen wird mir auf die Dauer auch ein bisschen viel.

Bianca:

Rasenmähen? Da melde ich mich gleich freiwillig.
Da könnten wir uns doch abwechseln, Hilde

Giselle:

Das ist lieb von Ihnen Bianca, doch eine Dauerlösung wird das auch nicht sein.

(In dem Moment klingelt ihr Handy)

Oh, bitte entschuldigt mich einen Moment

(Während sie nach rechts abgeht, spricht sie ins Handy)

Giselle von Frey Hallo, Herr Hoffmann.

5. Szene

Christina, Hilde, Bianca, Jaqueline

Jaqueline:

Hoffmann, Hoffmann, wer kann das sein?

Christina:

Also, Jaqueline, ich bitte dich sei nicht so neugierig Giselle muss uns doch nicht über jedes Telefonat, das sie führt, Rechenschaft abgeben.

Jaqueline:

Das hat nichts mit Neugier zu tun. Wir haben uns versprochen, gegenseitig auf uns aufzupassen.

Christina:

Man kann auch alles übertreiben, liebe Jaqueline. Wir sind ja schließlich keine kleinen Kinder mehr.

Hilde:

Außerdem: Bevor diese WG gegründet wurde, haben wir doch alle unser Leben gelebt, da kann schon mal der ein oder andere frühere Verehrer anrufen.

Jaqueline:

Ich hab keinem von den vielen Kerlen-ähm.. ich meine, ich habe niemandem die Nummer von hier gegeben.

Hilde:

Und deine Handy-Nummer?

Jaqueline:

Die haben nur ein paar Auserwählte. Gerade fällt mir ein Hoffmann heißt doch auch

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

unser neuer Gemüselieferant.

Christina:

Ja, genau Regen wir uns ab, wird schon kein Heiratschwindler am Telefon sein.

Hilde:

Heiratschwindler ist ja nun wirklich an den Haaren herbeigezogen. Man kann sich mit lauter Misstrauen auch verrückt machen. Obwohl--

Christina:

Jaa?

Hilde:

Was manche Männer sich so einfallen lassen, um an Frauen mit Geld zu kommen, das ist wirklich unglaublich

Christina:

Tja, wenn die Frauen so dumm sind und sich ausnehmen lassen, sind sie doch selbst schuld.

Hilde:

Als ich kürzlich zur Kur war, da ist mir im Restaurant so ein Typ ganz nah auf die Pelle gerückt.

Christina:

Wieso, du siehst doch gar nicht reich aus

Jaqueline:

Die fahren doch nur auf elegante Damen mit fetten Klunkern ab. Brilliant besetzt.

Hilde:

Von wegen. Die wissen inzwischen genau, dass sich auch hinter Jeans und weißer Bluse eine Millionärin verbergen kann.

Christina:

Und? Wie hat er überhaupt deine Bekanntschaft gemacht?

Hilde:

Ob an meinem Tisch noch Platz für ihn wäre, hat er mich gefragt.

Bianca:

Die höfliche Masche also?

Hilde:

Von wegen höflich. Dummdreist war das, alle anderen Tische waren nämlich nicht besetzt. Aber den habe ich auflaufen lassen

Christina:

Dann erzähl mal

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde:

Ich habe getan, als ob ich mich geschmeichelt fühlen würde.

Christina:

Du hättest ja auch nein sagen können, als er bei dir sitzen wollte.

Hilde:

Dann hätt' ich ja jetzt nichts zu erzählen. Ich ließ mir also meinen Salat schmecken und lächelte ihn zwischendurch verbindlich an.

Bianca:

Lustig und was hat er sich bestellt?

Hilde:

Auch Salat, allerdings mit einem dicken Filetsteak. Dazu einen Koot derone.

Christina:

Cote du Rhone Französisch müsste man können.

Hilde:

Angeberin

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Mit 70 darf man noch träumen" von Thessy Glonner*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de